



GROUP PAYMENTS SOLUTIONS

EINFÜHRUNG DER SEPA ÄNDERUNGEN AM 17. MÄRZ 2024

Aufgrund der Entscheidung des Europäischen Zahlungsverkehrsausschusses („European Payments Council“) vom 24. Oktober 2023 hatte sich die Einführung der ursprünglich zum 20. November 2023 geplanten neuen SEPA Formate nach ISO 20022 Version 2019 auf 2024 verschoben. Unser Newsletter fasst die neuesten Entwicklungen und die wichtigsten Auswirkungen zusammen.

ÄNDERUNGEN ZUM 17. MÄRZ 2024 UND IM 1. HALBJAHR 2024

Die Änderungen im Überblick:

- **Formatanpassungen:** pain.001 für SEPA-Echtzeitzahlungen („Instant Payment“) und SEPA-Überweisungen („SEPA Credit Transfer“) sowie pain.008 für SEPA-Lastschriften („SEPA Direct Debit“) einschließlich B2B
- **Neue Felder:** UETR und Endbegünstigte bei Eilzahlungen („Urgent = CCU im Format pain.001)
- **Einführung und Ablösung:** AXZ pain.001 wird im ersten Halbjahr 2024 eingeführt und ersetzt DTAZV-Formate im Auslandszahlungsverkehr bis 2025
- **Statuskonzept:** pain.002 in angepasstem Format und Statuskonzept
- **Abschaltung:** Altformate pain.001.003.03 (aktuell pain.001.001.03) und pain.008.003.02 (aktuell pain.008.001.02) werden nicht mehr verarbeitet

Diese Änderungen haben folgende Anpassungen zur Folge:

- **Strukturierte Adressfelder** sind zwingend (falls eine Adresse bei einer Zahlung im neuen Format mitgegeben wird)
- **Neue Identifikationsnummer:** Der **Legal Entity Identifier (LEI)** wird eingeführt und ist teilweise direkt verpflichtend (Geldwäscheverordnung)
- **Strukturanpassungen:** Technische Feldumgruppierungen und -umbenennungen
- Das **Begleitzettelverfahren** inklusive des SRZ-Fax Begleitzettels wird Mitte 2025 eingestellt. Die Dateifreigabe erfolgt dann über Internetbanking bzw. elektronische Unterschrift.

Weitere Information finden sich auch in unserer [Formate Broschüre](#) und unserer [Reporting Broschüre](#).

DER ZEITPLAN FÜR DIE EINFÜHRUNG NEUER KUNDENFORMATE:

Der Zeitplan für die Einführung neuer Kundenformate

	Aktuell	Nov 23 März 24	Apr 24	Nov 24	Nov 25
	ISO 20022-Version 2009	ISO 20022-Version 2019			
SEPA CT & Instant	pain.001.001.03 (pain.001.003.03)	➔ pain.001.001.09 (pain.001.001.03)			
CCU Eilig	pain.001.001.03 (pain.001.003.03)	➔ pain.001.001.09 (pain.001.001.03)			
Auslandzahlung	DTAZV		➔ pain.001.001.09 (DTAZV)		
cgi (mix SEPA / Eil / AZV)	pain.001.001.03			➔ pain.001.001.09 (pain.001.001.03)	
SEPA Direct Debit	pain.008.001.02 (pain.008.003.02)	pain.008.001.08 (pain.008.001.02)			
StatusReport	pain.002.001.03 (pain.002.003.03)	➔ pain.002.001.10 (pain.002.001.03)			
Forwarding	MT101			➔ pain.001.001.09-relay (MT101)	

Abschalten Altformate -
nur noch ISO-Version von 2019

*Technische Einführung von AXZ und cgi-Dateien im ersten Halbjahr 2024 geplant, pain.001 relay im November 2024

AKTUELLER MIGRATIONSPLAN

Die Einführung neuer Formate sowie die Abschaltung von Altformaten geschieht übergangsweise und mit einem zeitweisen Parallelbetrieb von den neuen und den älteren Formaten. Der aktuelle Migrationsplan sieht folgende Phasen vor:

XML-KUNDENFORMATE – EINREICHUNG NACH ISO 20022 VERSION 2019

XML_Kundenformate - Einreichung nach ISO 20022 Version 2019

		Nov 21	Nov 22	Mrz 23	Nov 23 16./17. Mrz 24	Apr 24	Nov 24	Nov 25
SEPA	pain.001.001.09, pain.008.001.08				➔ Start			
	pain.001.001.03, pain.008.001.02				➔ Migration			➔ Stop
	pain.001.003.03, pain.008.003.02	➔ Migration	➔ Ausnahme		➔ Stop			
AXZ	pain.001.001.09					➔ Start		
	DTAZV / MT101					➔ Migration		➔ Stop
CCU / Target	pain.001.001.09				➔ Start			
	pain.001.001.03				➔ Migration			➔ Stop
	pain.001.003.03	➔ Migration	➔ Ausnahme		➔ Stop			
	DTAZV / MT101	➔ Migration						➔ Stop
cgi	pain.001.001.09, (pain.008.001.08)						➔ Start	
	pain.001.003.03, pain.008.001.02						➔ Migration	➔ Stop

XML-KUNDENFORMATE – REPORTING & RÜCKRUF NACH ISO 20022 VERSION 2019

XML_Kundenformate - Reporting & Rückruf nach ISO 20022 Version 2019

		Nov 21	Nov 22	Mrz 23	Nov 23 16./17. Mrz 24	Apr 24	Nov 24	Nov 25
camt V8	C53 / C52 / C54 / C5N V8				➔ Start			
	C53 / C52 / C54 / C5N V2				➔ Migration			➔ Stop
	MT940 / MT942				➔ Migration			➔ Stop
FI / interbank	camt V8 FI				➔ Start			
	MT950				➔ Migration			➔ Stop
Status	pain.002.001.10 (SEPA, CCU)				➔ Start			
	pain.002.001.03 (SEPA, CCU)				➔ Migration			➔ Stop
	pain.002.001.10 (gpi / AXS)							➔ Start
	pain.002.001.03 (gpi / XGZ)						➔ Migration	
Recall	pain.007.001.04							Unverändert
	camt.055 V4 & V5 (SEPA)							Unverändert
	camt.029 V6 (SEPA)							Unverändert
Billing	camt.086 V1 & V2							Unverändert

XML-KUNDENFORMATE – RELAY / FORWARDING NACH ISO 20022 VERSION 2019

XML_Kundenformate - Relay / Forwarding nach ISO 20022 Version 2019

		Nov 21	Nov 22	Mrz 23	Nov 23 16./17. Mrz 24	Apr 24	Nov 24	Nov 25
Initiate	pain.001.001.09 Relay MT101-Forwarding				Migration		Start	Stop
Status	pain.002.001.10 Relay						Start	
Statement	camt.V8 Relay MT940 / 2-Fremdbankauszug			Start	Migration			Stop
Recall	camt.055.001.08 Relay camt.029.001.09 Relay						Start	Start

Um die Komplexität der Umstellung zu reduzieren, empfehlen wir erst die Umstellung der Altformate auf die neuen Formate und dann das Update der neuen Formate auf die neueste Version:

- Bis März 2024: pain.001.003.03 / pain.008.003.02 → pain.001.001.03 / pain.008.001.02
- Im Laufe 2024: pain.001.001.03 / pain.008.001.02 → pain.001.001.09 / pain.008.001.08

STRUKTURIERTE ADRESSE IST KÜNFTIG PFLICHT

Falls bei einer Zahlung im neuen Zahlungsformat Adressdaten mitgegeben werden, müssen sie zwingend in strukturierter Form geliefert werden. Für Zahlungen mit Auslandsbezug müssen Adressen wie bisher stets mitgegeben werden. Bei reinen Inlandszahlungen ist die Adressangabe optional.

Im Gegensatz zur alten ISO-Version erfordern neue Formate die Übermittlung der Adressdaten in strukturierter Form:

Unstrukturierte Adresse – Alte ISO-Version

```

...
<Nm>ABC Handels GmbH</Nm>
<PstAdr>
  <Ctry>DE</Ctry>
  <AdrLine>Zentrale1, Dorfstrasse 23/2</AdrLine>
  <AdrLine>80995 Muenchen / Bogenhausen</AdrLine>
</PstAdr>
...
    
```

Strukturierte Adresse – Neue ISO-Version

```

...
<Nm>ABC Handels GmbH</Nm>
<PstAdr>
  <Dept>Zentrale1</Dept>
  <StrtNm>Dorfstrasse</StrtNm>
  <BldgNb>23</BldgNb>
  <Flr>2</Flr>
  <PstCd>80995</PstCd>
  <TwnNm>Muenchen</TwnNm>
  <TwnLctNm>Bogenhausen</TwnLctNm>
  <Ctry>DE</Ctry>
</PstAdr>
...
    
```

Die erlaubten Felder zur Erfassung der strukturierten Adressdaten sind wie folgt:

XML Tag	Name	Verwendung AXZ	Beispiel	
AdrTp Cd / Prtry	Code	Adresstyp	Verboten	--
Dept	70 Text	Abteilung	Optional	Client & Solutions
SubDept	70 Text	Unter-Abteilung	Nicht empfohlen	GTB3PP
StrtNm	70 Text	Straßenname	Empfohlen	Arabellastr
BldgNb	16 Text	Hausnummer	Empfohlen	12
BldgNm	35Text	Gebäudebezeichnung	Nicht empfohlen	HVB-Tower
Flr	70 Text	Stockwerk	Nicht empfohlen	16
PstBx	16 Text	Postfach	Nicht empfohlen	100101
Room	70 Text	Wohnungsnummer / Apartment	Nicht empfohlen	West
PstCd	16 Text	Postleitzahl	Empfohlen	80333
TwnNm	35 Text	Ort	Pflichtfeld	Munich
TwnLctNm	35 Text	Stadtteil	Nicht empfohlen	Bogenhausen
DstrctNm	35 Text	Verwaltungsbezirk	Nicht empfohlen	Oberbayern
CtrySbDvsn	35 Text	Bundesland	Empf. für einige Länder z. B. USA	Bayern
Ctry	2 ISO-Code	Land	Pflicht	DE

Bei der Strukturierung der Adressdaten werden nationale Unterschiede berücksichtigt, z. B.:

- Frankreich: Hausnummer vor Straßennamen
- USA: Hausnummer vor Straßennamen, PLZ hinter Ortsnamen, Ortsangabe stets in Verbindung mit einem Bundesland

Weitere Informationen zu nationalen Besonderheiten der Adressdaten finden Sie in der folgenden [XLS-Datei](#) von SWIFT.

Aktuell speichern die meisten Marktteilnehmer ihre Kundendaten in einer unstrukturierten oder einer teils strukturierten Form. Eine Überführung sämtlicher Kundenadressdaten in eine 100%ig strukturierte Form stellt für viele Marktteilnehmer eine Herausforderung dar. Aus dem Grund wird derzeit eine **hybride Lösung** in Ergänzung zur kommenden strukturierten Adresse entwickelt. Die hybride Lösung ist für eine Übergangsphase angedacht und sieht eine Mindestanzahl an strukturierten Adressfeldern in Verbindung mit unstrukturierten Adresszeilen vor.

Ab November 2025 ist die hybride (semi-strukturierte) Adressbelegung für AZV-Zahlungen (AXZ) zulässig, d.h. neben den Pflichtangaben Stadt / Land dürfen ergänzende Angaben auch in den Freitextzeilen, d.h. in <AdrLine> gemacht werden. Es wird jedoch auch dann weiterhin empfohlen, möglichst die dafür vorgesehenen strukturierten Elemente (z.B. <StrtNm> für Angabe einer Straße) zu nutzen. Eine verbindliche Umsetzung und Zeitplan für die anderen Produkte wie SEPA-Zahlungen liegen derzeit noch nicht vor.

WEITERE SEPA-ÄNDERUNGEN – LEI, ALIAS, ETC.

Angepasste Feldbezeichnungen gelten für:

- BIC wird künftig BICFI
- Neue Felder: LEI oder Proxy / Alias

Der LEI (Legal Entity Identifier) ist eine 20-stellige internationale Id nach ISO 17442: LLLL00CCCCCCCCCCCCPP (L: LOU-Vergabestelle, 00: zwei Nullen, C: eindeutiger Code, P: Prüzfiffer).

Die Beantragung und internationale Registrierung eines LEI bei einer autorisierten LEI-Vergabestelle ist meist kostenpflichtig und muss auch jährlich verlängert werden. Die Richtigkeit und Gültigkeit können validiert werden. Mit der Novellierung der Geldwäscheverordnung (VO (EU) 2023 / 1113) muss die Bank den LEI in der Zahlung prüfen und weiterleiten bzw. die Zahlung anreichern. Alternativ kann auch eine andere, gleichwertige amtliche Kennung verwendet werden. Die genaue Umsetzung ist noch in Klärung und wird voraussichtlich Ende 2024 eingeführt.

In der neuen ISO Version 2019 (pain.001.001.09, pain.008.001.08, ...) ist es möglich den LEI mitzuliefern. Der LEI ist möglich im

- SEPA Format bei Debtor, Creditor, UltimateDebtor, UltimateCreditor, InitiatingParty
- non-SEPA Format zusätzlich bei DebtorAgent, CreditorAgent, IntermediaryAgent1-3, Invoicer, Invoicee, Garnishee, GarnishmentAdministrator.

```
<Id>
  <OrgId>
    <AnyBIC>...</AnyBIC>
    <LEI>98760027AK4LSOGXGY18</LEI>
    <Othr>
      <Id >...</Id>
      <SchmeNm>...</SchmeNm>
    </Othr>
  </OrgId>
</Id>
```

Der Proxy / Alias kann z. B. eine TELE-Telefonnummer, EMAL-eMail, DNAM-Internetadresse, EWAL-eWallet, LEIC-LEI, TOKEN-Token, SOSE-SocialSecurityId, CCPT-Passnummer oder PVTX-Taxnummer sein. Ein Payment Service Provider (PSP) könnte mit dem Alias die IBAN zuordnen. In der Zahlung selbst muss aber die Kontonummer bzw. IBAN verpflichtend zusätzlich angegeben werden.

Die Proxy Mitgabe ist in der neuen ISO Version (pain.001.001.09) möglich. Proxy ist möglich bei pain.001 DebtorAccount, CreditorAccount und zusätzlich für non-SEPA: CreditorAgentAccount. Die Id kann maximal 320 Zeichen haben.

SEPA-Verwendungszweck bleibt wie heute – entweder 140-stellig komplett unstrukturiert oder 140-stellig teils strukturiert (d. h. ausschließlich die CreditorReference ist strukturiert). Der SEPA-Verwendungszweck hat keine volle Strukturierung wie im AXZ mit 9.000 Zeichen. Bei Verbraucherzahlungen (vor allem Lastschriftinzügen) sollten die unstrukturierten Verwendungszwecke folgende Informationen enthalten:

- **Wer:** Handelsmarke, falls vom Creditor abweichend
- **Wo:** Einkaufsort
- **Wann:** Zeitpunkt des Einkaufs

ÄNDERUNGEN BEI EILZAHLUNGEN (URGENT CCU)

Mit der neuen ISO-Version pain.001.001.09 bei Eilzahlungen werden angepasste Feldstrukturen nach ISO (z. B. Feld BIC wird BICFI), strukturierte Adressfelder und neue Felder wie LEI eingeführt. Im Unterschied zu SEPA wird die UETR eingeführt, die vom Kunden optional schon ermittelt und mitgegeben werden kann (ansonsten füllt die Bank diese UETR für das Interbanken-Clearing). In Verbesserung zur Altversion können auch Ultimate Debtor & Ultimate Creditor für die Eilzahlungen verwendet werden. Hierbei ist nur zu beachten, dass im Unterschied zu SEPA auch die Ultimate-Creditor- & Debtor-Adresse in strukturierter Form gefüllt werden muss, falls Ultimates genutzt werden.

In Bezug auf UETR und Ultimates wird es bei der UniCredit in der Einführungsphase temporär Einschränkungen geben. Hierbei erfolgt zwar die Datenweiterleitung im ISO Interbanken-pacs Format, jedoch nur auf Basis der MT103-Feldinhalte. Dies bedeutet die Beschränkung des Verwendungszwecks, da auch die E2E-Id und der PurposeCode die Länge der 140 Stellen reduzieren, Ultimates können nicht mitgeliefert werden und strukturierte Adressen werden nicht im vollen Umfang weitergeleitet. Aus diesem Grund empfehlen wir die Sondereinstellung für Single-Verarbeitung, um die Durchlieferung der Daten in vollem Umfang zu gewährleisten.

Ferner erfolgt der Payment Status Report für CCU Eilzahlungen mittels SEPA pain.002.001.10 (Auftragsart CRZ).

UNTERSCHIEDE SEPA, EILZAHLUNG (CCU) & AUSLANDSZAHLUNG (AXZ)

	AXZ V9	SEPA V9	CCU V9
Address	Alle Parties	Nur bei Creditor / Debtor (wie bisher)	Debtor / Creditor und Ultimate-Debtor & Ultimate-Creditor
Name	140 Char	70 Char. (wie bisher)	70 Char. (wie bisher)
StructuredRemittance	Complex till 9.000 Bytes	CredRef max 140 (wie bisher)	CredRef max 140 (wie bisher)
ServiceLevel	NURG / URGP / SDVA	Only SEPA	Nur URGP
Amount	EUR / FX / Equivalent	EUR	EUR
Agent & Account	Complex	Only BIC & IBAN	Only BIC & IBAN
Other	Cheque / Rate / Intermediary / Instr / Regulatory / Tax	--	--
UETR	Yes	No	Yes

NEUE VERSION PAYMENT STATUS REPORT PAIN.002.001.10 IM MÄRZ 2024

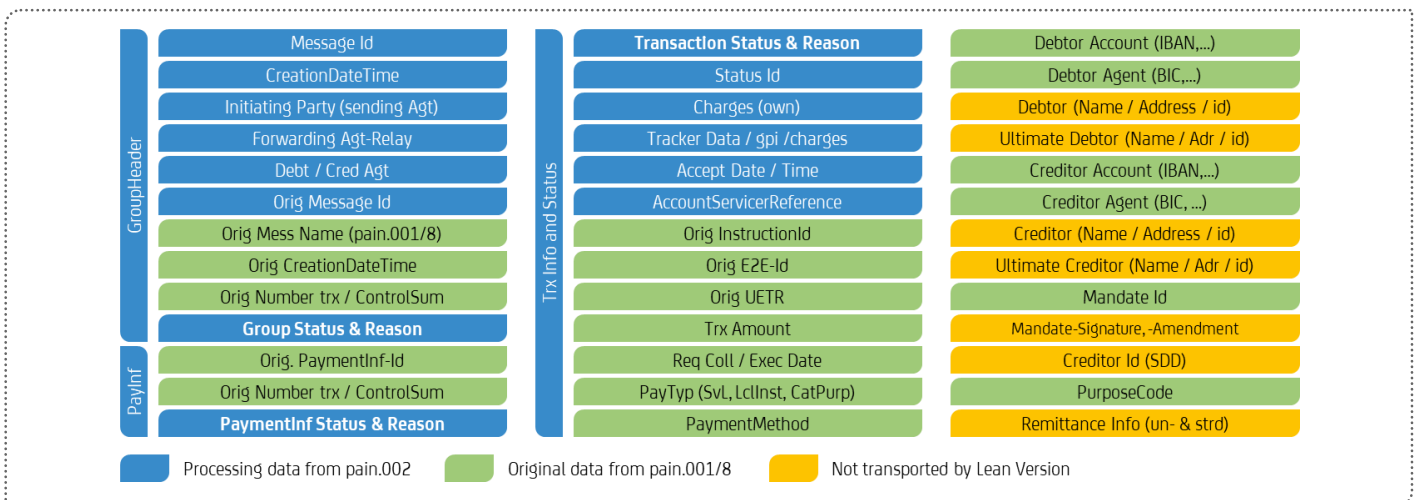
Auswirkungen der Einführung der neuen Version pain.002.001.10:

- Kund:innen, die die alte Version pain.001.001.03 oder pain.008.001.02 schicken, erhalten weiterhin pain.002.001.03
- Kund:innen, die bereits eine neue Version pain.001.001.09 / pain.008.001.08 für SEPA schicken, bekommen künftig pain.002.001.10. Bei der Auslandszahlung mit AXZ pain.001.001.09 wird weiterhin mit XGZ-pain.002.001.03 geantwortet, bis 2025 auch der neue AXS pain.002.001.10 eingeführt wird.

Neuerungen im pain.002.001.10:

- Neue Feldstruktur nach der neuen ISO-Version analog Einreichung z. B. „BICFI“ Feld statt „BIC“
- Der pain.002 enthält nicht mehr alle Textfelder der Einreichung. So werden z. B. Verwendungszweck, Namen- & Adressfelder nicht mehr mitgegeben. Das verbessert den Datenschutz. Dafür muss man jedoch die Daten anhand der Referenznummern wie EndToEnd-ID oder IBANs abstimmen
- Angepasstes Statuskonzept, so wird z. B. neben dem Dateistatus (PaymentInf bzw. Bulk-Level) immer ein Status auf der Group-Ebene mitgegeben (meist dann „PART“)

Schlanke Form des Status Report mit Version pain.002.001.10:



CAMT.053 ERSETZT MT940

Aufgrund der Abschaffung des MT940 in 2025 ist eine Migration auf das camt.053 Format notwendig. Um die Migration in das neue Format für unsere Kunden zu erleichtern, werden bei der Übermittlung von Kontoauszugsdaten die Nachrichten sowohl in der alten Version durch MT940 als auch in der neueren Version camt.053 bei UniCredit zur Abholung ab Mai 2024 bereit gestellt. Durch die automatische Bereitstellung beider Formate in der Übergangszeit bis 2025 ermöglicht die UniCredit den Kunden, den Abruf und die Verarbeitung des neuen camt.053-Formats optional und individuell durchzuführen. Details zu den beiden Formaten finden Sie auch im Kapitel 7.4 unserer [Reporting-Broschüre](#). Obwohl das Altformat MT940 erst in 2025 abgeschaltet wird, raten wir unseren Kunden die Umstellung auf camt.053 frühzeitig durchzuführen.

ONLINEFREIGABE STATT FAX-BEGLEITZETTELVERFAHREN

Die Einführung von Instant Payments ermöglicht Echtzeitüberweisungen auf EU-Ebene zu attraktiven Preisen bei gleichzeitiger Verbesserung der Zahlungssicherheit und Implementierung von regulatorischen Vorgaben. Dies bedingt allerdings die Abwicklung von Dateiverarbeitung ausschließlich über elektronische Systeme. Deswegen wird das physische Fax-Begleitzettelverfahren inklusive des SRZ (Service Rechen Zentrum)-Fax-Begleitzettels Mitte 2025 eingestellt. Die Dateifreigabe der SRZ Dateien erfolgt dann ausschließlich mittels elektronischer Unterschrift bzw. Direct B@nking-Authentifizierung über EBICS bzw. HBCI / Direct B@nking.

VORBEREITUNG FÜR DIE INSTANTVERORDNUNG – IBAN NAMENSABGLEICH

Bei SEPA Überweisungen und Echtzeitüberweisungen erfolgt zukünftig (voraussichtlich Herbst 2025) ein umgehender Abgleich der Empfängerdaten bei der Bank des Empfängers vor Zahlungsauthorisierung. Sollten Empfängername und Empfänger IBAN nicht übereinstimmen, führt dies zu einer Warnmeldung beim Auftraggeber und dieser kann über die Ausführung oder Nichtausführung entscheiden. Um eine Verunsicherung beim Zahlungspflichtigen und vermehrte Rückfragen beim Zahlungsempfänger zu vermeiden, ist es daher bei der Angabe von Zahlungsempfängerdaten beispielsweise auf Rechnungen und vorgedruckten Überweisungsformularen essentiell, dass Empfängername und Kontoinhaber identisch sind. Dies sollte vorsorglich überprüft werden.

INDIVIDUELLE VALUTAOPTIONEN

Bitte beachten Sie, dass Ihre Entscheidung zur Zahlungsgeschwindigkeit von UniCredit entsprechend berücksichtigt und durch die folgende Optionen unterstützt wird

1. Sofortige Zahlung / Instant Payment

- Aktuelle nominale Grenze: 100.000 Euro
- Reguläre Geschwindigkeit bis zur Gutschrift: ~10 Sekunden
- Cut-off-Zeit: keine
- Auftragsart: CIP

2. Dringende Zahlung

- aktueller Betrag: unbegrenzt
- Reguläre Geschwindigkeit bis zur Gutschrift: ca. 1h
- Cut-off-Zeit: 16.00 Uhr am selben Bankarbeitstag
- Auftragsart: CCU

3a. SEPA-Überweisung „bevorzugt“ / SEPA CT „Preferred“

- Reguläre Geschwindigkeit bis zur Gutschrift: am selben Bankarbeitstag
- Cut-off-Zeit: 12.15 Uhr am selben Bankarbeitstag
- Auftragsart: CCT
- Angewiesene Priorität: HIGH (in Ihrer Zahlungsdatei angegeben)

Ausnahme: bei Kontoüberweisungen innerhalb der UniCredit Bank erfolgen Belastung & Gutschrift am selben Tag

3b. SEPA-Überweisung / SEPA CT

- Reguläre Geschwindigkeit bis zur Gutschrift: am nächsten Bankarbeitstag
- Annahmeschluss: 17.00 Uhr am vorausgehenden Bankarbeitstag
- Auftragsart: CCT
- Angewiesene Priorität: NORM (oder ‚leer‘ – in Ihrer Zahlungsdatei angegeben)

Ausnahme: bei Kontoüberweisungen innerhalb der UniCredit Bank erfolgen Belastung & Gutschrift am selben Tag

LOHN- UND GEHALTSZAHLUNGEN

Das Firmenkonto, von dem Sie die Lohn- und Gehaltszahlungen durchführen, kann die UniCredit mit dem Kennzeichen „I – Individuell“ versehen, so dass die folgenden Weisungen für die Zahlungen berücksichtigt werden können.

Der sog. „Category Purpose“ Code in der Zahlungsdatei muss „SALA“ sein. Desweiteren bitten wir Sie, das „Priority“-Kennzeichen „HIGH“ zu verwenden. Zudem empfehlen wir, den „Purpose Code“ mit SALA zu befüllen.

Diese Einstellung und die Feldbelegungen sorgen für eine reibungslose Abwicklung bis zur Gutschrift bei der Empfängerbank. Bitte beachten Sie jedoch Besonderheiten an Feiertagen insbesondere in Kombination mit Target Feiertagen und / oder Wochenenden (z.B. Ostern und Neujahr).

Unsere spezielle Lösung bietet die Aufteilung von Lohndateien und getrennte Gehaltszahlungen nach Empfängerbank innerhalb von SEPA, UniCredit oder einer anderen Drittbank.

	Vor 12.15 Uhr	Nach 12.15 Uhr	Credit & Clearing
Besondere Gehaltszahlungsdienste	Belastung & Gutschrift am selben Tag	Belastung & Gutschrift am nächsten Tag	
• Category Purpose: 'SALA' und			Gleicher Tag*
• Instructed Priority 'HIGH'	Für alle Empfängerbanken		
Normale SEPA-Überweisung	SEPA-Überweisung		
• Category Purpose: 'SALA' und	Belastung am gleichen Tag & Gutschrift am nächsten Tag		Unterschiedliche Tage
• Instructed Priority 'NORM' oder 'empty'	Der Bankarbeitstag endet um 17.00 Uhr		

*Sie können ordnungsgemäß signierte Dateien mit dem Wert des Ausführungsdatums, z. B. „<ReqdExctnDt>YYYY-MM-DD</ReqdExctnDt>“ einige Bankarbeitstage vor der effektiven Auszahlung einreichen.



UniCredit Bank GmbH
Client Solutions
Global Payment Solutions
Arabellastraße 12
81925 München



E-Mail
cashmanagement@unicredit.de



Online
unicreditgroup.eu/clientsolutions
hvb.de/AZV